

männer auf seine Absetzung, indem sie acht Klagepunkte gegen ihn vorbrachten, in die sie geschickt seine kühne Vertheidigung der Stadtrechte gegen den Herzog einzuflechten mußten. Er widerlegte zwar die Angriffe energisch, starb jedoch vor Gram über den Umdank schon am 13. 9. 1616, etwa 65 Jahr alt. Er hat sich auch durch milde Stiftungen verdient gemacht: er fundirte nämlich 1606 bei der St. Marienkirche eine Stiftung von 1060 Thlr. Species für 25 Arme, bei der St. Nicolaikirche von 400 Thaler Sp., bei der St. Jacobikirche von 500 Thlr. und bei St. Johannes von 500 Thlr. zu demselben Zweck, die auch noch jetzt alle, zum Theil nur mit andern Legaten verbunden, von den betr. Gemeinde-Kirchenrätthen verwaltet werden. Außerdem aber rief er die von seinem Schwiegervater, dem Rathsherrn Peter Bavemann gegründete Stiftung der Bavemann'schen Vicarie nach dessen Tode durch einen Vertrag mit seinen Schwägern eigentlich erst ins Leben und unterzeichnete und untersiegelte auch in Vertretung der übrigen Contrahenten den Familien-Receß von 1592, wodurch der Stiftung außer dem vom Erblasser dazu bereits angewiesenen Grundbesitz noch das Gut Kl.-Quoltitz auf Zasmund zugewiesen wurde. — Er hatte von seinem Schwiegervater Bavemann die Güter Krönwitz und Gr.-Damitz ererbt, besaß einen Erbhof in Brandshagen und hinterließ ein großes Capital-Vermögen. Er war vermählt a) 1579 mit † Maria Bavemann, gest. 6. 11. 1583, Tochter des vorgenannten † Peter Bavemann, Rathsherrn und Erbgesessen auf Krönwitz, Gr.-Damitz, Gr.- und Kl.-Parow; — b) 1584 mit † Catharina Schwarte, gest. 1629, Tochter des Rathsherrn † Caspar Schwarte.

Kinder, erster Ehe:

1. † Matthias Hagemeister, Bürger in Stralsund, Erbgesessen auf Krönwitz, Gr.-Damitz, zu Brandshagen und in Redingshagen, gest. . 10. 1631, verm. 1604 mit † Dorothea Steilenberg, Tochter des Rathsherrn † Johann Steilenberg.